

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 9

Artikel: Versorgungssicherheit : Verletzlichkeit in der Krise
Autor: Bösiger, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versorgungssicherheit: Verletzlichkeit in der Krise

Die Pandemie, die Unterbrechung der Lieferketten und der Ukraine-Krieg haben es uns klar vor Augen geführt: Die Schweiz ist extrem verletzlich und dies bei den Nahrungsmitteln, bei der Energieversorgung, wie auch bei den Rohstoffen. Fehlen diese Güter über eine längere Zeit, geht es sehr schnell an die Existenz.

Von Beat Bösiger, Gemüseproduzent, Grossrat, Nationalratskandidat, Niederbipp

Bereits im 2. Weltkrieg konnte nur dank der «Anbauschlacht» des damaligen BGB-Bundesrates F. T. Wahlen eine Hungersnot vermieden werden.

Während der Corona-Pandemie hat sich am Beispiel nicht gelieferter Masken eine alte Tatsache bewahrheitet: In der Krise schaut jedes Land zuerst für sich. Die Schweiz als Binnenland ist darum gut beraten, ihre Versorgungsautonomie deutlich zu erhöhen. Dies bei den Nahrungsmitteln, bei der Energie und bei den Rohstoffen. Als Gemüseproduzent gehe ich auf die aus meiner Sicht minimal zu erreichenden Ziele bei der Nahrungsmittelversorgung ein.

Selbstversorgungsgrad von 60%

Bei der Ernährungssicherheit hat die Schweiz stets auf eine möglichst hohe Versorgungsautonomie gesetzt. Eine solche stösst aber an Grenzen. Die Kulturlandfläche wird aufgrund der intensiven Bautätigkeit immer kleiner und durch die hohe Zuwanderung gilt es, immer mehr Menschen zu ernähren.

Erfreulich ist, dass die Erträge kontinuierlich gesteigert werden konnten. Dies durch neue und resistenterere Sorten und neue Produktionsmethoden. Hors-sol-Gemüse wird heute umweltschonend produziert und zur Schädlingsbekämpfung werden grösstenteils Nützlinge eingesetzt, wie dies in meinem Gemüsebetrieb in Niederbipp seit langem erfolgreich praktiziert wird.

Der Netto-Selbstversorgungsgrad (ohne importierte Futtermittel für die tierische Produktion) lag im Jahr 2000 noch bei 59 Prozent. Er ist in der Zwischenzeit auf unter 50 Prozent gesunken. Unser Land ist damit bedenklich weit davon entfernt, sich im Krisenfall selbst versorgen zu können. Der Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln muss deshalb möglichst rasch auf mindestens 60 Prozent gesteigert werden. Dies bedingt die Steigerung der Eigenproduktion, die Reduktion der Nahrungsmittelabfälle («food waste»), die Optimierung des Grenzschatzes und die Minimierung des Kulturlandverlusts, vor allem bei der Revitalisierung von Gewäs-

sern. Der Agrarfreihandel ist aus den erwähnten Gründen ebenso abzulehnen wie immer neue und belastende Vorschriften im Tier-, Gewässer- und Umweltbereich.

Ernährungspflichtlager erhöhen

Bei einer Mangellage kann sich die Schweiz aktuell nur 3 bis 4 Monate aus Pflichtlagern versorgen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre (Pandemie, gekappte Lieferketten, Ukraine-Krieg) reicht dies nicht mehr. Der Bundesrat will deshalb die Pflichtlagerhaltung wieder auf das Niveau wie im Kalten Krieg anheben.

Mit dem Ausbau der Pflichtlagerhaltung wird unser Land während 12 Monaten auf reduziertem Niveau aus Pflichtlagern und aus inländischer Produktion versorgt werden können. Diese Massnahmen verursachen jährliche Zusatzkosten von 17 Millionen Franken für Lager- und Kapitalkostenentschädigungen und von einmalig 84 Millionen für den Ausbau der Pflichtlagerkapazitäten. Dies ist gut investiertes Geld, denn es dient ausschliesslich der Versorgungssicherheit unserer Bevölkerung, macht die Schweiz resilienter und ist sicherheitspolitisch von höchster Priorität. +

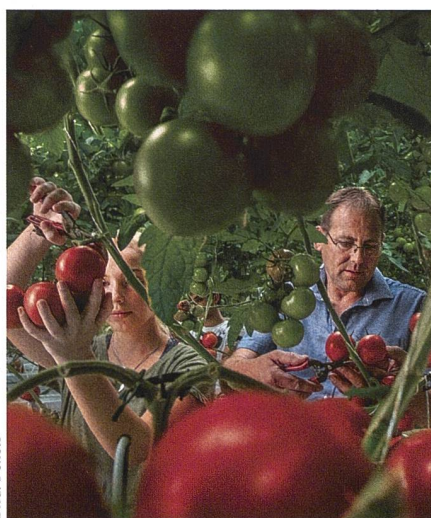


Bild: Pexels

Der Bundesrat will, dass sich die Schweiz 12 Monate aus Pflichtlagern und Eigenproduktion versorgen kann.



Bild: Beat Bösiger

Beat Bösiger setzt in seinem Betrieb auf die Nachhaltigkeit und bekämpft Schädlinge grossteils mit Nützlingen.



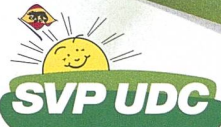
bisher

wieder in den Nationalrat **Stefanie Heimgartner**

www.stefanie-heimgartner.ch

Als ehemalige Angehörige der Armee, setze ich mich für eine starke und gut ausgebildete Armee ein.

2x auf Ihre Liste 1
Benjamin Giezendanner in den Ständerat



2x auf Ihre Liste!
NATIONALRATSWAHLEN
22. OKTOBER 2023

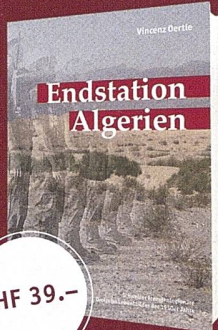
Liste 1 | 01.07.4

Beat Bösiger in den Nationalrat!

www.beat-boesiger.ch

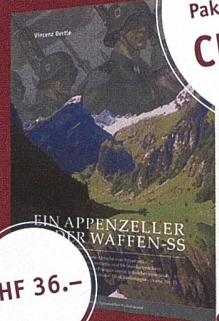
Weil er weiss,
wovon er spricht.

Gemüseproduzent,
Unternehmer, Grossrat
und Familienvater



CHF 39.-

**Endstation
Algerien**
Vincenz Oertle



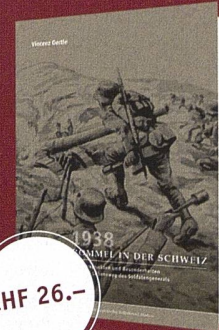
CHF 36.-

**Ein Appenzeller
in der Waffen-SS**
Vincenz Oertle



CHF 39.-

**Russen verteidigen
den Atlantikwall 1944**
Vincenz Oertle



CHF 26.-

**1938
Rommel in der Schweiz**
Vincenz Oertle

alle 4 Bücher zum
Paketpreis von nur
CHF 99.-

Die Bücher des Verlags Druckerei Appenzeller Volksfreund
sind unter www.shop.dav.ch erhältlich.

Wettbewerb

Im Auftrag des «Schweizer Soldat» verlosen wir Bücher von Vincenz Oertle:

1. Preis: alle vier Bücher | 2. Preis: zwei Bücher nach Wahl | 3. Preis: ein Buch nach Wahl

Teilnahme: Senden sie ein Mail mit dem Stichwort «Verlosung Schweizer Soldat» und ihren Kontaktangaben bis zum 30. September 2023 an info@dav.ch. Die Gewinner werden ab dem 2. Oktober persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich.